

Huldigungsszene zum Auftakt Vorbereitung für 25. Klostertage im August in vollem Gange

Vor 25 Jahren gab Gemeinde Marxzell Klostertaler heraus

Von unserer Mitarbeiterin Birgit Graeff-Rau

Marxzell-Schielberg/Frauenalb. In die 25. Auflage gehen in diesem Jahr die Klostertage in Frauenalb am Wochenende vom 20. bis 22. August. Ihren Ursprung hatten das Fest im Konventgarten der Klosterruine im Abschluss der Dorfentwicklung in Schielberg und Frauenalb, zu der auch die ersten Schritte der Sanierung der altherwürdigen Klosterruine gehörten. Zudem wurde im Abteigebäude eine Klosterstube eingerichtet, in der historische Schriften und Bilder über die Geschichte des Benediktinerinnen-Klosters informiert.

Eigens zum Fest gab die Gemeinde einen Klostertaler in einer limitierten Auflage von 150 Stück heraus. Frauenalb sei durch die Sanierung wieder echtes „Kleinod im Landkreis“ geworden, hieß es damals bei der offiziellen Übergabe. Der Festakt, zu dem auch der damalige Landwirtschaftsminister Gerhard Weiser gekommen war, wurde im Kirchenschiff der Ruine gefeiert.

Schon Monate vorher liefen in Schielberg die Planungen für die Klosterwaldhalle. Da die Vereine sich an den Kosten beteiligen sollten, schlossen sie sich zur ARGE Schielberger Vereine zusammen, um gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen. Ihren „ersten Auftritt“ hatte die ARGE bei den Klostertagen, bei denen die Vereine die komplette Bewirtung übernahmen. Da das Fest trotz schlechter Witterung rund 10 000 Besucher in das altherwürdige Gemäuer lockte, beschloss die ARGE auf Initiative des mittlerweile verstorbenen Ehrenbürgers Otto Fluderer, die Klostertage künftig jedes Jahr zu feiern. Über die nächsten zehn Jahre wurden sie immer professioneller. Aus den kleinen Zelten wurden stabile Hütten, das kulinarische Angebot wuchs zur Schlemmermeile heran.

Ein besonderes Schmankerl ließ man sich für das zehnjährige Jubiläum der Klostertage einfallen: In historischen Gewändern zog die Äbtissin mit ihren Nonnen und dem Gefolge in den Konventgarten ein. Die Untertanen huldigten der Ordensfrau und gelobten die Treue. Die Huldigungsszene, zunächst als einmaliger Auftritt geplant, kam bei den Besuchern so gut an, dass man beschloss, sie künftig immer zum Auftakt der Klostertage zu spielen. Die historische Szenerie entwickelte sich zum echten „Renner“ und lockt alljährlich Besucher aus nah und fern zu den Klostertagen.

Zum Jubiläum „750 Jahre Klosterdörfer“ im Jahr 2005 setzte man noch einmal eins drauf: Die historische Szene wurde ausgeweitet, Untertanen aus weiteren Dörfern, die einst unter der Herrschaft der Äbtissin von Frauenalb standen, waren mit von der Partie. Aktuell ist die ARGE mit den Planungen für die 25. Klostertage beschäftigt. Auch dieses Mal wird die Ordensfrau mit ihren Betschwestern dabei sein. Weitere Highlights müssen noch fest gezurrt werden.



SEIT EINEM VIERTELJAHRHUNDERT bestehen die Frauenalber Klostertage. Das Bild entstand bei der ersten Auflage des Festes der ARGE der örtlichen Vereine. Foto: Archiv BNN